

dazu besonders niedergesetzten Commission zu erstattenden Bericht, und ernannte sodann zunächst zu Ordnern des heutigen Tages die Herren Fr. Brockhaus, Fr. Campe, Wahlstab und Bieweg.

Bevor jedoch zu dem ersten Gegenstand der Tagesordnung übergegangen werde, sei zu erwähnen, daß in Gemäßheit des Actienvertrages über den Bau der Buchhändlerbörse vom 30. April 1834 zwei Mitglieder des Verwaltungsausschusses, die Herren Friedr. Fleischer und Koss, durch das Loos ausgeschieden seien und, sofern die Versammlung, welcher die Wahl zustehet, nicht gemeint sei, die vorläufige Wahl der Actionairs der Buchhändlerbörse zu bestätigen, deren Stellen durch neue Wahl zu besetzen sein würden.

Da sich die Anwesenden für den letzten Vorschlag entschieden, so wurden Stimmzettel vertheilt und mittelst derselben die von der Generalversammlung der Actionairs ebenfalls gewählten Herren Frommann und Woss, der Erstere mit 36, der Letztere mit 42 Stimmen zu Mitgliedern des Verwaltungsausschusses ernannt.

Hierauf wurde zu dem Vortrag und der Discussion der Börsenordnung übergegangen. Das über diese Verhandlung von dem requirirten Notar, Herrn Dr. Schellwich, aufgenommene besondere Protokoll, welches die sämtlichen Modificationen des Entwurfs mit den Beweggründen und Abstimmungen enthält, wurde am Schluß der Berathung vorgelesen und genehmigt, der Entwurf des Statuts selbst aber, vorbehaltlich der in dem gedachten Protokoll niedergelegten Abänderungen, von allen Anwesenden einstimmig angenommen und somit diese wichtige Angelegenheit auf die erfreulichste Weise erledigt.

Der Vorstand wird nunmehr ohne Verzug das neu zu redigirende Statut der Königl. Sächs. Regierung zur Bestätigung einreichen und mit deren Erfolg, nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung, die Gültigkeit desselben eintreten.

Die Verhandlung des zweiten Gegenstandes der Tagesordnung begann durch den von Herrn Fr. Perthes aus Hamburg übernommenen Vortrag des über die am 26. d. M. abgehaltene Sitzung der vorhin erwähnten durch allgemeine Wahl ernannten Commission, bestehend aus den Herren Fr. Perthes, Fr. Campe, Duncker, Reimer, Riegel, Enslin, H. Brockhaus, Mittler von Berlin und Bieweg, aufgenommenen Protokolles, welches in folgender Weise abgefaßt ist.

Geschehen, Leipzig am 26. April 1837, im Börsen-Locale.

Gegenwärtig:

Herr Friedr. Perthes,  
 = Enslin,  
 = Friedr. Campe,  
 = Reimer,  
 = E. S. Mittler,  
 = Duncker,  
 = H. Brockhaus,  
 = Riegel  
 und = Eduard Bieweg;

In Folge des von den Mitgliedern des Börsen-Vereins in letzter General-Versammlung gefaßten Beschlusses trat heute die Commission zur Prüfung und Begutachtung des von Herrn Reimer gestellten Antrages, das Börsenblatt betreffend, zusammen.

Herr Enslin eröffnete die Verhandlungen durch Vorlesung des Beschlusses der General-Versammlung und des bei der Wahl der Commission geführten Protokolls.

Herr Friedr. Perthes, auf welchen bei der Wahl die meisten Stimmen gefallen, übernahm sodann den Vorsitz und ersuchte die Herren Anwesenden, Vergangenes nicht weiter zu berühren, frühere Differenzen in Bezug auf den fraglichen Gegenstand ruhen zu lassen und sich lediglich an die jetzige Sachlage zu halten, um nach bestem Ermessen zu berathen, wie es künftig am zweckmäßigsten mit der Redaction des Börsenblattes zu nehmen sein möchte.

Er entwickelte die dermaligen Redactions-Verhältnisse des Börsenblattes, war der entschiedenen Meinung, daß jeder ungehörigen Willkühr oder Parteilichkeit bei der Redaction vorgebeugt werden müsse, hob aber auch die großen Schwierigkeiten und Gefahren hervor, welche durch das unbedingte Eingehen auf Herrn Reimer's Antrag entstehen würden. Der Censor allein könne nicht immer verkappte und böswillige Angriffe erkennen, durch die leicht viel Skandal und Verletzung der Ehre und des guten Namens Einzelner herbeigeführt werden möchte. Das Börsenblatt selbst aber dürfte leicht überfüllt werden mit seichten Aufsätzen, und dadurch eben so in seiner Existenz gefährdet werden, wie die Würde des Buchhandels im allgemeinen gefährdet erscheine, wenn man ohne alle Kritik jeder Mittheilung, jeder Debatte, im Börsenblatte Thür und Thor öffnen wolle. Doch hoffe er auf die Möglichkeit einer, billigen Ansprüchen genügenden, Ausgleichung und fordere daher die Mitglieder der Commission zur Abgabe ihrer Ansichten auf.

Herr Reimer beharrte jedoch auf seinem Antrage in dessen ganzer Ausdehnung. Das Princip müsse fest und durchaus ungekränkt bestehen, daß jeder Einzelne der Gesamtheit des Börsen-Vereins das vollkommene Recht habe, in dem Börsenblatte, als dem Organe des Vereins, zu sagen, was und wie er wolle, vorausgesetzt, daß er das Gesagte durch seinen Namen verträte, nur solche Gegenstände bespräche, die die allgemeinen Interessen des Buch-, Mu-